

# Mit Maria für den FRIEDEN



**Marienfeier**  
für Pilgerkreise und Gemeinden

---

*Hinweise zur Durchführung siehe Seite 10*

**Lied** Singt dem Herrn ein neues Lied, GL 409, 1-3  
oder „Wo Menschen sich vergessen“, T: Thomas Laubach, M: Christoph  
Lehmann

## **Friede – Geschenk Gottes und Tat der Menschen**

- S1 Friede – ersehnt und gefährdet  
im Großen der Weltgeschichte ebenso wie im Kleinen der  
Familien- und Lebensgeschichten.
- S2 Friede – unerreichbar für menschliches Wollen,  
wenn sich Probleme, Streitigkeiten, Unbegreiflichkeiten  
zu einem unentwirrbaren Knäuel verwirren.
- V Friede – ein Geschenk Gottes.
- S1 Frieden oder Unfrieden, abhängig davon,  
wie Menschen sich verhalten bei Konflikten,  
Meinungsverschiedenheiten, Ungerechtigkeiten ...
- S2 Frieden oder Unfrieden, beeinflusst davon,  
ob Gefühle entscheiden oder nach sachlichen, wahrheitsgemäßen  
Ursachen und Gründen gefragt wird, ob es zu einem ehrlichen,  
offenen, versöhnungsbereiten Gespräch kommt oder Misstrauen  
und gegenseitige Schuldzuweisungen dominieren.
- V Friede, Geschenk Gottes und zugleich eine Tat der Menschen,  
jedes Menschen.  
„Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes  
genannt werden.“ (Mt 5,9)

S1 Guter Gott, lass diese Gebetszeit zum Segen werden für alle, die unter Friedlosigkeit leiden, für alle, die nach Frieden suchen, für alle, die sich um Frieden bemühen und für alle, die den Frieden bewusst oder unbewusst stören oder zerstören.

V Gott des Friedens, im Vertrauen auf deine Nähe und Kraft beginnen wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Lied** Wenn wir das Leben teilen, GL 474, 1-3

## **DU bist unser Friede**

V Herr Jesus Christus, du bist unser Friede (Eph 2,14).

*Hier kann „Ein besonderes Friedenserlebnis“, vorgetragen werden, s. S.12  
Dann: Lied „Jesus Christ, you are my life“, GL 362/D*

S1 Es war die Stunde des Abschieds. Jesus hat alle Jünger nochmals um sich versammelt. Er sagt ihnen, was sie nicht vergessen dürfen, was sie weitersagen sollen. In dieser bewegenden Stunde fallen auch die Worte:

V „Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.“ (Joh 14,26f)

**Musik instrumental** „Herr, gib uns deinen Frieden“  
oder „Ubi caritas“, GL 445

V Herr Jesus Christus, danke, dass du uns den Heiligen Geist als Beistand und Helfer zugesagt hast.

A Sende uns immer neu deinen Geist des Friedens.

V „Meinen Frieden gebe ich euch“, sagst du. Was gemeint ist,

erklärst du so: „Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen“ (Lk 6,27).

A Jesus, sende uns deinen Geist der Vergebung und Versöhnung.

V Dir geht es um mehr als um die Abwesenheit von Krieg, Gewalt, Ungerechtigkeit und Unterdrückung. Dir geht es um den Frieden der Herzen. „Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Verleumdung, Hochmut und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen“ (Mk 7,21f).

A Jesus, sende uns den Geist der Reinheit des Herzens.

V Du machst Mut, nicht unruhig, verzagt oder ängstlich zu sein. Denn du bist da – immer. Du gehst mit uns in Zeiten des Friedens und des Unfriedens. Du lässt uns niemals allein.

A Jesus, sende uns den Geist der Stärke, der zum Einsatz für Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden drängt.

**Lied** „Herr, gib uns deinen Frieden“ von Ludger Edelkötter  
oder „Ubi caritas“, GL 445

## **Mit Maria Frieden leben**

S1 Gottesmutter Maria, die Kirche ehrt dich als Königin des Friedens. In schwierigen geschichtlichen Zeiten warst und bist du ein Hoffnungszeichen. Auf dich schauen bedeutet, Jesus finden und empfangen, Ihn, der den Namen trägt: „Fürst des Friedens“ (Jes 9,5).

A Du hast dich ganz für Ihn geöffnet. Du hast Ihn geboren. Du hast Ihm ein Leben lang gedient. Du warst Ihm treu, gerade in der Stunde, als er „Friede gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut“ (Kol 1,20). Du weist die Menschen immerfort darauf hin: „Was Er euch sagt, das tut!“ (Joh 2,5).

- S1 Maria, in dir sehen wir „das Ideal eines allseits gefriedeten Menschen: gefriedet in sich, gefriedet mit Gott, gefriedet mit der Umgebung“ (P. J. Kentenich<sup>1</sup>).
- S2 „Gefriedet in sich“ – Ein ruhiger Pol im Auf und Ab des Lebens, voll Güte, standfest auch im Leid, zufrieden.
- S1 „Gefriedet mit Gott“ – In der Liebe zu Gott gehalten, in seiner Ordnung leben, seine Maßstäbe zu den eigenen machen, zulassen, dass es Unbegreiflichkeiten gibt, die wir (jetzt) noch nicht verstehen können.
- S2 „Gefriedet mit der Umgebung“ – Das Wohl der anderen sehen, sich im Geist der Liebe für Wahrheit und Gerechtigkeit einsetzen, anderen dienen und Gutes tun, nichts nachtragen.

**Lied** *Maria, Mutter unsres Herrn, GL 530, 1+2, oder:*

Du hast ganz leis mich beim Namen genannt, ich schaute mich nach dir um. Da kamst du zu mir, nahmst mich an der Hand, wolltest mir Mutter nun sein. *Refr.:* Mutter Maria, mit dir will ich gehn, lass meine Hand nie mehr los. So wie ein Kind ohne Angst und ganz frei geh ich den Weg nun mit dir.<sup>2</sup>

- V Mutter des Herrn, jüdisches Mädchen aus Nazareth, du lebst im Bund mit Gott, den Er mit dem Volk Israel geschlossen und durch die Zehn Gebote gefestigt hat. In dein Herz ist eingegraben, was Er durch Mose sagen ließ: „Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhaus, geführt hat.“ (Ex 20,2 ff)
- S1 Gott führt in die Freiheit. Immer. Der Weg ist markiert durch die zehn Grundforderungen, die Er den Menschen ins Herz geschrieben hat. Durch Mose lädt Gott ein: „Wähle also das Leben, damit du lebst“ (Ex 30,19).
- V „Diese Gebote Gottes sind Lebensgesetze. Wer sie hintenan

---

<sup>1</sup> Pater Josef Kentenich, *Maria Mutter und Erzieherin*, Schönstatt-Verlag, 2. Auflage, 5. Predigt S. 155

<sup>2</sup> Text und Melodie: Johannes Ganz

setzt, der versündigt sich gegen die Lebensgesetze der menschlichen Gesellschaft, auch gegen die Gesetze des Menschen schlechthin.“ (P. J. Kentenich<sup>3</sup>)

- A Gottesmutter, lass uns auf diese Orientierungspunkte achten. Lass uns immer wieder neu beginnen, nach der Ordnung Gottes zu leben, damit Friede werden kann – in uns und um uns und auf der ganzen Welt.
- S2 Und wenn wir oft und oft erleben müssen, dass wir stolpern und fallen, dass wir nicht in der Liebe bleiben, dann lass uns voll Vertrauen einstimmen in dein Gebet:
- A Gott ist mein Retter. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. (Lk 1,47.50)

**Lied** *Maria, Mutter unsres Herrn, GL 530, 3+4 oder*

Manchmal bin ich wie ein trotziges Kind, geh meinen eigenen Weg. Doch du gehst mit mir, hebst mich wieder auf, wenn ich gefallen dann bin. *Refr.: Mutter Maria, mit dir will ich gehn, lass meine Hand nie mehr los. So wie ein Kind ohne Angst und ganz frei geh ich den Weg nun mit dir.*<sup>4</sup>

## **Mit Maria den Lebensstil Jesu wählen**

- V Maria, Mutter Jesu und unsere Mutter, verwurzelt in der Glaubenstradition Israels, hast du dich auch ganz auf den neuen Weg Jesu eingelassen. In der Bergpredigt verkündet er seinen Lebensstil des Friedens. Er stellt ihn unter das Vorzeichen: „Selig“. Denn Glück, Segen und Freude wird zuteil, wer sein Denken und Handeln an diesen Wertmaßstäben orientiert.
- A Selig die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 5,3)
- S1 Jesus macht Mut, arm-selig, unvollkommen zu Gott, dem Vater,

---

<sup>3</sup> P. J. Kentenich, Grundriss einer neuzeitlichen Pädagogik, Schönstatt-Verlag, 2. Aufl. 1978, S. 105

<sup>4</sup> Text und Melodie: Johannes Ganz

zu kommen. Wir brauchen keine Angst zu haben. Wir dürfen und sollen ihm sagen: Das habe ich falsch gemacht. Ich bekomme mein Leben nicht unter die Füße. Ich habe eine Sucht, von der ich allein nicht loskomme. Ich habe jemanden verletzt ...

S2 Versagen und Nichtkönnen schließen nicht von Gottes Liebe aus, sondern öffnen sein Herz. Wer demütig und hilflos wie ein Kind bittet, dem gilt sein Angebot: Ich will dich selig machen – hier in diesem Leben und einmal eine ganze Ewigkeit.

A Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. (Mt 5,4)

S2 Kein Menschenleben steht nur unter der Sonne des Glücks. Es gibt Leid, Schmerz, Trauer, Tod. Maria, die Mutter der Schmerzen und Trösterin der Betrübten, ist Zuflucht in jeder Not. Ihr Glaube ist auch unser Halt: Gottes Liebe besiegt jede Dunkelheit und Nacht.

A Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. (Mt 5,5)

S1 In der Botschaft zum Weltfriedenstag 2017 sagt Papst Franziskus: „Möge die Gewaltfreiheit von der Ebene des lokalen Alltags bis zur Ebene der Weltordnung der kennzeichnende Stil unserer Entscheidungen, unserer Beziehungen, unseres Handelns und der Politik in allen ihren Formen sein.“

**Lied** Meine Hoffnung und meine Freude, GL 365

A Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. (Mt 5,6)

S1 Wohlstand kann bequem, uninteressiert, egoistisch und gleichgültig machen. Zurück bleibt innere Leere. Wer Wahrheit und Gerechtigkeit sucht, bleibt unterwegs zu einem sinnerfüllten Leben.

A Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. (Mt 5,7)

S2 Herr, erbarme dich! Wir können dieses Gebet immer und immer wieder sprechen – über uns selbst und über die anderen. Am Abend beim Rückblick auf das, was während des Tages war. Am Morgen auf dem Weg zur Arbeit, wo Unangenehmes auf mich zukommt. Während des Tages ... immer wieder. Denn unerschöpflich ist Gottes Barmherzigkeit.

A Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. (Mt 5,8)

S1 Gottesmutter, dein reines Herz ist unser Daheim. Hier entdecken wir die absichtslose Liebe deines Sohnes zu uns. In deiner Nähe wächst die Sehnsucht, selbst ein reiner Mensch zu sein, Jesus auszustrahlen und anderen mit reinem Blick zu begegnen.

**Lied** Meine Hoffnung und meine Freude, GL 365

A Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. (Mt 5,9)

S2 Wer Frieden hat, kann Frieden stiften. Wer sich von Gott als Kind angenommen und geliebt weiß, kann andere annehmen und wertschätzen und in ihnen das geliebte Kind Gottes entdecken.

A Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 5,10)

S1 Ausgenutzt, benachteiligt, verlacht, um den guten Ruf gebracht, verfolgt, ja sogar getötet werden, das ist harte Realität – immer wieder, an vielen Orten, manchmal auch in unserem eigenen Leben. Dann ist der Blick auf Jesus, den Gekreuzigten und Auferstandenen, Quelle unbesiegbarer Kraft und Zuversicht.

**Lied** Selig seid ihr, GL 458

V Maria, voll Vertrauen wenden wir uns an dich, unsere Mutter, unsere Fürsprecherin und die Königin des Friedens.

A Wir beten für alle, die in den Kriegs- und Krisenregionen dieser Erde leben müssen, besonders für die Kinder und Jugendlichen.

- S1 Wir beten für die Politiker und alle, die Einfluss nehmen können, damit Friede zwischen Völkern, Nationen, Religionen und Weltanschauungen möglich wird.
- A Wir beten für die, deren Herzen friedlos, kalt und hart geworden sind.
- S1 Wir beten für die Männer und Frauen, die unter widrigen Umständen Tag für Tag Zeichen des Friedens und der Versöhnung setzen.
- S 2 Wir beten um Frieden in den Familien, Gemeinschaften und Gemeinden.
- S 1 Wir beten um Frieden für ...
- V Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.
- A Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
- V Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der uns seinen Frieden geben wolle.
- A Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen
- V Maria, Königin des Friedens, bitte für uns.
- A Lass uns gleichen deinem Bild, ganz wie du durchs Leben schreiten, stark und würdig, schlicht und mild Liebe, Fried und Freud verbreiten. In uns geh durch unsere Zeit, mach für Christus sie bereit.

**Lied** *Melodie GL 524, Meerstern ich dich grüße, dazu folgender Text*

Königin des Friedens, o Maria hilf,  
 nie wir flehn vergebens, o Maria hilf!  
 Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not.

Zeig uns deine Wege, o Maria hilf.  
Mut zu Taten gebe, o Maria hilf! ...

Gottes heiligen Willen, o Maria hilf,  
lass uns treu erfüllen, o Maria hilf! ...

Frieden schenk den Herzen, o Maria hilf,  
auch in Leid und Schmerzen, o Maria hilf! ...

Hilf uns, zu verzeihen, o Maria hilf.  
Mögst uns Kraft verleihen, o Maria hilf! ...

S1 Gottesmutter, wirke das Wunder des Friedens  
– in unseren Herzen, in unserer Umgebung, in dieser Welt.

A Nichts ohne dich, Königin des Friedens.  
Nichts ohne uns, deine Kinder und Mitarbeiter.

O meine Königin, o meine Mutter, dir bringe ich mich ganz dar;  
und um dir meine Hingabe zu bezeigen, weihe ich dir heute  
meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich  
selber ganz und gar. Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter, so  
bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und dein Eigentum.

V Mit dir, Maria, fördern wir Bündniskultur.  
Mit dir gehen wir zu den Menschen.  
Alle sollen von Gottes bedingungslosem Ja erfahren.  
Gib uns den BLICK für ihre Würde,  
ein OHR für ihre Fragen  
und eine SPRACHE, die Brücken baut.  
Mit dir machen wir uns auf den Weg  
Und blicken nach vorne in der Zuversicht:  
ER KOMMT HINZU UND GEHT MIT UNS.

## **Zum eucharistischen Segen**

**Lied** Das ist der Tag, den Gott gemacht, GL 329, 1-3

V Herr Jesus Christus, du bist als „Fürst des Friedens“ in diese  
Welt gekommen. Dein ganzes Leben und Leiden war Dienst am

Frieden. Wir beten dich an und danken dir.

- A Du bist des Friedens reine Quelle,  
das Band, das alle Völker bindet,  
die Macht, die Hader überwindet,  
das Licht, das Wärme bringt und Helle. (P. J. Kentenich)
- V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
- A Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.  
Amen.

**Lied** zum eucharistischen Segen, GL 362 / GL 365 / GL 383

- V Dein Segen, Gott des Friedens, begleite uns.  
Deine Kraft, Fürst des Friedens, stärke uns.  
Deine Liebe, Geist des Friedens, leuchte aus uns.  
So segne und begleite uns auf die Fürbitte der Mutter deines  
Sohnes: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen  
Geistes. Amen

**Lied** Maria, wir grüßen dich, Pilgernde Mutter, S. 12 *oder*  
Maria, breit den Mantel aus, GL 534

---

## **Hinweise zur Durchführung**

**Gestaltung:** Als Zeichen für Unfrieden und Zerstörung liegen Steine und dürre Zweige auf einem dunklen Tuch. Später kommen weitere Symbole dazu.

**S. 1:** Zum Lied „Singt dem Herrn ein neues Lied“, stellen Kinder gut sichtbar die Buchstaben „FRIEDEN“ in die Steine.

**S. 2:** Zum Lied „Wenn wir das Leben teilen“ wird ein Kreuz und das Bild der Pilgernden Gottesmutter in die Gestaltungsmitte gestellt; zur Instrumentalmusik „Herr, gib uns deinen Frieden“ noch eine brennende (Oster-)Kerze.

**S. 6:** Zu den Seligpreisungen kann jeweils ein brennendes Teelicht aufgestellt werden.

**S. 8:** Nach dem Vaterunser können auch 10 Gegrüßet seist du, Maria gebetet werden.

**Zum Lied** „Meerstern ich dich grüße“ bzw. „Königin des Friedens“ kann eine Blumenprozession stattfinden. Die Anwesenden vorher einladen, eine Blume mitzubringen oder Blumen zur Verfügung stellen. Vasen oder mit Mosi vorbereitete Blumenkästen bereitstellen.

**S. 9:** Es kann an dieser Stelle eine Zeit der stillen eucharistischen Anbetung folgen, die bei Anwesenheit eines Priesters oder Diakons mit dem eucharistischen Segen beendet

wird. Ist dies nicht möglich, kann V sofort nach „Mit dir, Maria“ den abschließenden Segen sprechen.

**Beim Schlusslied kann an alle Teilnehmer das Faltblatt „Frieden leben“ ausgeteilt werden. Es ist kostenlos erhältlich im Shop unter:**

**[www.pilgerheiligum.de](http://www.pilgerheiligum.de)**

## **Anlage: Ein besonderes Friedenserlebnis**

Eine junge Frau erzählt von einem Erlebnis beim Weltjugendtag 2016 in Krakau/Polen:

„All die fröhlichen Gesichter und Begegnungen, all die Nationen und das Gefühl von Verbundenheit miteinander, obwohl man sich manchmal gar nicht miteinander verständigen konnte, die Freude, die wunderschöne Stadt – einfach toll! An einem Morgen hieß es: Heute ist auf der Blonia-Wiese der Kreuzweg. Dort angekommen, bekam ich Angst: um mich herum Menschenmassen, mittendrin Türme mit Scharfschützen, die mit Ferngläsern beobachteten. In meinem Hinterkopf sorgten Terrorgeschichten aus den Medien nicht für ein Gefühl der Sicherheit! Dafür war der Kreuzweg dann ganz anders als erwartet: Eindrückliche Musik, schön ausgewählte Bibelstellen, Schauspiel, Tanz, ... Man konnte den Kreuzweg richtig mitverfolgen. Und am Ende, da hatte ich ein richtiges Friedensgefühl. Ganz sonderbar, aber ich hatte keine Angst mehr. Ich wusste auf unerklärliche Weise, dass kein Anschlag zu befürchten war und diese friedliche, erlöste, ja freie Stimmung war ganz besonders für mich. Und nach dem Kreuzweg wurde getanzt. Passt das zusammen? Irgendwie schon. Der Kreuzweg Jesu ist unser Grund zum Tanzen! Dieser dort erlebte, plötzlich geschenkte Friede ist noch immer in meinem Herzen, und ich erinnere mich gerne an diesen, für manche vielleicht eher unscheinbaren WJT- Moment zurück. (A. H.)

---

### **Herausgeber:**

Projekt Pilgerheiligum, Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar

Telefon: 0261/6506-5061

E-Mail: [info@pilgerheiligum.de](mailto:info@pilgerheiligum.de)

Web: [www.pilgerheiligum.de](http://www.pilgerheiligum.de)



# Lied der Mãe Peregrina



M.: Antonio M. Borges  
 T.: port. Urfassung: A. M. Borges  
 Deutscher Text: Projekt Pilgerheiligum

Refrain: Ma-ri-a, wir grü-ßen dich, Pil-ger-n-de Mut-ter! Du bringst uns

Je-sus: die Wahr-heit, das Le-ben. Er ist der Weg, un-ser Frie-de, das

Licht. Wo-hin du ihn trägst, Nacht und Dun-kel zer - bricht.

1. Du Mut - ter des Vol - kes! Dein Blick ist voll Gü - te.  
 2. Vom Hei - lig - tum kommst du, schenkst Hei - mat uns al - len.  
 3. In Ein - heit mit Je - sus hilfst du ihm auch heu - te,  
 4. Die Freu - den und Sor - gen, das Heu - te und Mor - gen,  
 5. Mit dir wächst die Hoff - nung. Du stärkst uns - ern Glau - ben.

1. In ei - len - der Lie - be gehst du vie - le We - ge.  
 2. Dein Da - sein ver - wan - delt den All - tag, die Men - schen.  
 3. er - bit - test uns Men - schen Er - lö - sung und Gna - de.  
 4. den Ro - sen - kranz be - ten und auch da - nach le - ben...  
 5. Du hilfst uns zu lie - ben, gibst Kraft zu ver - ge - ben.

1. Dir öff - nen sich Tü - ren. Dir öff - nen sich Her - zen.  
 2. Du, Pil - gem - de Mut - ter, machst uns zu A - pos - teln.  
 3. Er wan - delt das Was - ser in Wein sei - ner Lie - be.  
 4. Im Bünd - nis der Lie - be wird al - les zum Se - gen,  
 5. Das neu - e Jahr - tau - send soll Chris - tus ge - hö - ren.

1. Du, Frau voll der Gna - de, bringst uns Frie - de und Heil.  
 2. Durch dich wächst die Sehn - sucht, so zu lie - ben wie du.  
 3. Du sagst es uns al - len: Tut, was Je - sus euch sagt.  
 4. zum Hei - lig - tum wan - delst du dann still un - ser Haus.  
 5. Im Bünd - nis der Lie - be lass dein Werk - zeug uns sein.

1. Du, Frau voll der Gna - de, bringst uns Frie - de und Heil.  
 2. Durch dich wächst die Sehn - sucht, so zu lie - ben wie du.  
 3. Du sagst es uns al - len: Tut, was Je - sus euch sagt.  
 4. zum Hei - lig - tum wan - delst du dann still un - ser Haus.  
 5. Im Bünd - nis der Lie - be lass dein Werk - zeug uns sein.

1. Du, Frau voll der Gna - de, bringst uns Frie - de und Heil.  
 2. Durch dich wächst die Sehn - sucht, so zu lie - ben wie du.  
 3. Du sagst es uns al - len: Tut, was Je - sus euch sagt.  
 4. zum Hei - lig - tum wan - delst du dann still un - ser Haus.  
 5. Im Bünd - nis der Lie - be lass dein Werk - zeug uns sein.

1. Du, Frau voll der Gna - de, bringst uns Frie - de und Heil.  
 2. Durch dich wächst die Sehn - sucht, so zu lie - ben wie du.  
 3. Du sagst es uns al - len: Tut, was Je - sus euch sagt.  
 4. zum Hei - lig - tum wan - delst du dann still un - ser Haus.  
 5. Im Bünd - nis der Lie - be lass dein Werk - zeug uns sein.

1. Du, Frau voll der Gna - de, bringst uns Frie - de und Heil.
2. Durch dich wächst die Sehn - sucht, so zu lie - ben wie du.
3. Du sagst es uns al - len: Tut, was Je - sus euch sagt.
4. zum Hei - lig - tum wan - delst du dann still un - ser Haus.
5. Im Bünd - nis der Lie - be lass dein Werk - zeug uns sein.